

Devisentelegramm

03.02.2026

08:24

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1816	1,1816	EUR / AUD	1,6834	1,6836	EUR / HUF	380,46	380,70
EUR / GBP	0,8633	0,8634	EUR / NZD	1,9555	1,9559	EUR / CNH	8,1914	8,1921
EUR / CHF	0,9190	0,9191	EUR / HKD	9,2307	9,2317	GBP / USD	1,3685	1,3686
EUR / JPY	183,73	183,75	EUR / SGD	1,4996	1,4998	USD / CHF	0,7777	0,7778
EUR / CAD	1,6142	1,6144	EUR / TRY	51,4124	51,4317	USD / JPY	155,49	155,50
EUR / SEK	10,5461	10,5490	EUR / THB	37,1198	37,1498	USD / CAD	1,6142	1,3663
EUR / NOK	11,4215	11,4257	EUR / CZK	24,2860	24,2970	AUD / USD	0,7018	0,7019
EUR / DKK	7,4684	7,4687	EUR / PLN	4,2173	4,2185	NZD / USD	0,6041	0,6042

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1869-71	1,1810-12	1,1814-16	
New York	1,1868-70	1,1778-80	1,1790-92	
Tokio	1,1816-18	1,1784-86		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,1815 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tageshöchstkurs bei 1,1870 USD gelegen hat.

Die Nominierung des früheren Fed-Gouverneurs Kevin Warsh als Nachfolger für US-Notenbankchef Jerome Powell gab dem Greenback bereits am Freitag starken Auftrieb. Es mehren sich an den Märkten Zweifel, ob es unter Warsh zu einer deutlichen Lockerung der Geldpolitik kommen kann. Obwohl er zuletzt weitere Zinssenkungen in Betracht gezogen hatte, gilt er auch als „Warnender“ vor den Inflationsrisiken. Weitere Unterstützung erhielt der US-Dollar dann durch gestrige positive US-Konjunkturdaten. Die Stimmung der US-Industrie hat sich zum Jahresauftakt merklich verbessert. Der viel beachtete Einkaufsmanagerindex ISM stieg im Januar stärker als erwartet auf 52,6 Zähler und signalisiert jetzt wieder wirtschaftliches Wachstum. Insbesondere der Teilindex für Neuaufträge überzeugte mit einem Anstieg auf 57,1 Punkte. US-Präsident Donald Trump will laut seiner Plattform Truth Social die Importzölle auf indische Produkte von 25 auf 18 Prozent senken. Im Gegenzug habe der Premierminister Narendra Modi in einem Telefonat angekündigt, deutlich mehr amerikanische Energie-, Technologie- und Agrarprodukte zu beziehen. Investoren werten die Vereinbarung als Entspannungssignal im globalen Handel. Besonders US-Exporte aus den Bereichen Energie und Landwirtschaft könnten profitieren. Offen bleibt allerdings, ob Indien – wie von Trump behauptet – tatsächlich auf den Import russischen Öls verzichtet. „Das wird dazu beitragen, den Krieg in der Ukraine zu beenden“, schrieb Trump.

Die europäische Zentralbank steht am Donnerstag bei ihrer ersten Zinssitzung in diesem Jahr vor einer Lage, die wenig Spielraum für eine Zinsveränderung lässt. Die Teuerungsrate in der Eurozone fiel im Dezember zwar zum zweiten Mal in 2025 knapp unter die 2-Prozent-Marke - befragte Analysten sehen hier allerdings noch keinen Abwärtstrend und prognostizieren für den Januar bereits einen höheren Wert. Während die Inflationsdaten somit eher zu gemäßigten Debatten im Rat führen könnten, sollten die transatlantischen Spannungen die Diskussionen befeuern: EZB-Präsidentin Christine Lagarde äußerte auf dem Wirtschaftsforum in Davos Unmut über die EU-kritische Stimmungsmache aus den USA – inmitten des Grönlands-Konflikts, der fast zu einem Handelskrieg eskalierte. Auch die Personalie Kevin Warsh als möglicher Nachfolger von Fed-Präsident Powell und die anhaltenden geopolitischen Spannungen, die Inflationstreiber bleiben, stehen auf der Agenda.

EURUSD befindet sich bei 1,1815 USD. Wir blicken auf einen Widerstand bei 1,1840 USD, während abgebende Notierungen bei 1,1750 USD auf eine erste Unterstützung treffen.

EURGBP startet schwächer bei 0,8630 GBP. Die Unterstützung bei 0,8600 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der 0,8740er-Marke.

EURCHF beginnt knapp unter der 0,92er-Marke und verbleibt somit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,9100 CHF und 0,9325 CHF.

EURJPY verbleibt auf hohem Niveau mit Kursen um 183,60 JPY. Im weiteren Kursanstieg könnte sich die 184er-Marke weiterhin als nächster Widerstand erweisen. Abgebende Notierungen könnten bei 180,25 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:00	US	Rede von Richmond-Fed-Präsidentin Barkin			